

# WIDEHAU

## Ehemaliges Bohnerz-Abbaugelände

Wie im kaum 200 Meter südlich liegenden Chäferhölzli wurde auch im Widehau früher Bohnerz abgebaut. Einige der erhaltenen Bohnerzlöcher führen das ganze Jahr über Wasser und sind heute Laichgewässer für mehrere Amphibienarten. Besonders wertvoll sind gut besonnte Bohnerzlöcher, die auch verschiedenen anderen Kleintieren, beispielsweise Libellen, Lebensraum bieten.

Die Bohnerzlöcher liegen in einem Laubmischwald. Im Widehaugraben fliesst zeitweise ein Bächlein, das nach ca. 200 Metern im Gebiet Chäferhölzli versickert.

Bis etwa 1850 wurde hier auf dem Südranden Bohnerz, in Bohnenform vorkommendes Eisen, im Tagebau gewonnen. Mehr als hundert Klettgauer Erzgräber und Fuhrleute fanden so jeweils Arbeit und Verdienst. Sie bauten Tausende von Tonnen Bohnerz ab und transportierten sie nach Neuhausen, wo sie in einem Hochofen am Rheinflall verhüttet wurden. Mit dem Aufkommen der Eisenbahn aber kam billigeres Eisenerz aus dem Gonzen bei Sargans und aus dem Ausland nach Schaffhausen. Der Erzabbau auf dem Südranden wurde unrentabel und daher aufgegeben. Die etwa 3000 Bohnerzlöcher und damit ein Stück Schweizer Bergbaugeschichte gerieten in Vergessenheit. Viele Bohnerzlöcher trockneten aus oder wurden als Abfallgruben missbraucht. Erst Ende der 1980er-Jahre räumten Schaffhauser Naturschützer sie wieder aus und wertvolle Feuchtbiotope konnten entstehen.



Bohnerz



Bergmolch



Plattbauchlibelle



Den Übersichtsplan aller Standorte  
finden Sie auf:  
[www.beringen.ch/de/naturschutztafeln](http://www.beringen.ch/de/naturschutztafeln)